

Shkolnye gody („Schuljahre“)

Jugend-Tanzensemble aus Kamtschatka



zu Gast in der Röblinseesiedlung in Fürstenberg (3. Juli)
beim historischen Stadtfest in Gransee (4. Juli)
am Haus des Gastes in Himmelpfort (4. Juli)
im Staatlichen Museum für Völkerkunde in München (6. Juli)

2004



Das Jugend-Tanzensemble *Shkolnye gody* stammt aus dem Ort Palana aus dem Norden der Halbinsel Kamtschatka im Fernen Osten Russlands. Unter der künstlerischen Leitung von Svetlana Beljajeva und Sergej Kutynkavav erfuhr es seinen ersten künstlerischen Durchbruch im Jahr 2000 während eines Workshops mit einheimischen Künstlern und Erziehern in Zentralkamtschatka, der von den Franckeschen Stiftungen zu Halle unterstützt worden war. *Shkolnye gody* wurde bald darauf über Kamtschatka hinaus bekannt und berühmt für die schöpferische Vielfalt der gezeigten künstlerischen Inszenierungen und die gleichzeitige Spontaneität des tänzerischen Ausdrucks. Die Tänze vermitteln uns vieles von der Neugier und dem tatsächlichen Lebensgefühl unter Jugendlichen auf Kamtschatka, das sowohl die Öffnung für das Neue und das Fremde, als auch den Erhalt und die Fortführung eigener Traditionen miteinander zu vereinen versucht.

Vor allem während der Sowjetzeit kamen viele Russen, Ukrainer und andere Nationalitäten nach Kamtschatka, die das kulturelle Leben der Einheimischen mit ihren künstlerischen Elementen bereicherten. Dazu gehörte unter anderem die klassische Ballettkunst, die sich im Laufe der Zeit mit indigenen Motiven und Ausdrucksstilen verband und schließlich zu ganz neuen künstlerischen Tanzformen entwickelt wurde.

Viele Tanzgruppen in Kamtschatka verstehen sich heute als „ethnische“ Ensembles und betonen vor allem die besonderen Stilelemente des einen oder anderen Volkes. Dagegen bemüht sich *Shkolnye gody* darum, dem tatsächlichen kulturellen und künstlerischen Austausch zwischen den verschiedenen Völkern Kamtschatkas Ausdruck zu verleihen. Das Programm von *Shkolnye gody* umfasst somit nicht nur exotisch anmutende indigene Folklore. Es enthält auch russische Tänze und künstlerische Experimente mit fremdländischen Elementen – so wie die Völker Kamtschatkas neue Anregungen von außen schon immer gerne aufgegriffen und in eigene Traditionen miteinbezogen haben.

Dr. Erich Kasten